

Gemeindebrief

Monatsinformationen der „kirche am museumsquartier“
Bismarckstraße 84-86 | 59065 Hamm - Mitte



Dezember 2022

www.freikirche-hamm.de

Frohe Weihnachten



evangelisch-freikirchliche gemeinde • baptisten

kirche am museumsquartier

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie. (Jes 11,6)



Morgens stehen sie auf, machen sich vielleicht einen Kaffee, stellen das Radio an und können es nicht fassen. Über Nacht ist Krieg ausgebrochen. Sie sind völlig überrumpelt. Über Nacht sind Menschen, die auch nicht viel anders sind und leben und denken und reden als man selbst, zu tödlichen Feinden geworden. Die Eltern wecken die Kinder, holen sie zum Frühstückstisch. Sie erklären den Kleinen, dass sie sich von nun an vor den Leuten fürchten müssen, die über Nacht Feinde geworden sind. „Aber bei denen sind doch auch Kinder, warum sollen die

plötzlich gefährlich sein?“, wundert sich der kleine Junge. Er wird es schnell begreifen. Nach wenigen Tagen wird er gelernt haben, Angst zu haben. Und je älter und vernünftiger die Kinder sind, desto mächtiger wird sich bei ihnen die Angst zu einem zähen Hass gegen die Feinde verdichten. Dass Menschen über Nacht von Frieden auf Krieg umschalten können, vor allem diejenigen, die vernünftig sind und Verantwortung tragen, ist furchtbare Wirklichkeit. Die Logik der Gewalt, der Angst und des Hasses, in die ein Kriegsausbruch die Menschen zwingt, ist eine unheimliche Realität.

Die Vision vom Friedensreich im elften Kapitel des Jesajabuchs ist einer der traditionellen Predigttexte zum Weihnachtsfest, an dem die Christen Jesus als den von Jesaja verheißenen Friedensfürsten bekennen. Der Prophet verkündete in Kriegszeiten eine Vision vom Ausbruch des Friedens. „Welch eine Träumerei, in Kriegszeiten Friedensmärchen zu predigen“, denken vernünftige Erwachsene, vor allem die, die Verantwortung tragen, wenn sie die Worte des Propheten lesen: Der

Wolf, also der Aggressor, beantragt beim Lamm, also dem Angegriffenen, Asyl. (So steht es im Hebräischen Text: Der Wolf wird sich beim Lamm als „Beisasse“ oder „Proselyt“ niederlassen, also er wird gewissermaßen zum „Lammsein“ übertreten oder konvertieren.) Der Löwe wird grasfressender Vegetarier und wartet morgens bei den Kälbern, damit man ihn auf die Weide führt. Und zwei Verse weiter: Giftschlangen werden zu niedlichen Kuscheltieren. Die Erwachsenen können den Ausbruch des Friedens noch gar nicht fassen. Sie wissen ja, wie gefährlich diese Tiere sind, leidvolle Erfahrung verbietet es ihnen geradezu, den Frieden zu ergreifen. Es sind die Kinder in ihrer ahnungslosen Furchtlosigkeit, die als erste etwas mit dem Frieden anfangen können. Ein kleiner Junge nimmt ein Stöckchen und führt als kleiner Hirte Rind und Raubtier aus dem Dorf auf die Weide. Ein Säugling grabscht mit seinen Händchen nach der Schlange, und es ist Frieden.

Sind wir bereit für den Ausbruch des Friedens? Beim Lesen der Bildrede des Propheten bleiben meine Gedanken an der Erwähnung der Kinder hängen. Im Erdgeschoss des

Hauses, in dem ich wohne, ist ein internationaler Kindergarten. Kleine Franzosen und Algerier, kleine Belgier und Kinder aus dem Kongo, drei- und vierjährige Russen und Deutsche buddeln gemeinsam in der Sandkiste und wuseln über den Hof. Von den Kriegen, die ihre Urgroßväter einst gegeneinander geführt haben, von dem Leid und Unrecht, das die einen den anderen angetan haben, wissen sie nichts. Wenn ich die Kinder sehe, muss ich an das Wort unseres Herrn denken, dass wir umkehren und von den Kindern lernen sollen (Mt 18,3). Kein Mensch ist dazu geboren, eines anderen Menschen Feind zu sein.



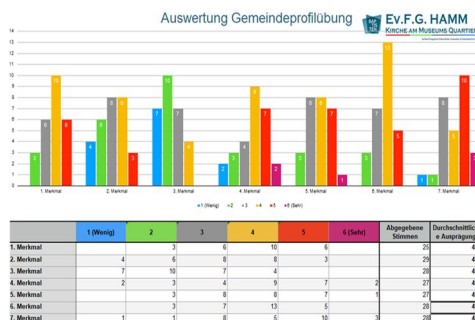
Martin Rothkegel
(Theologische Hochschule Elstal)

Am Sonntag, den 6. November fanden sich 13 Personen im Gemeindezentrum ein, um über die Zukunft unserer Gemeinde ins Gespräch zu kommen.

Anhand der Gemeindeprofilübung, basierend auf dem Programm: „Die sieben Merkmale einer vitalen Gemeinde“, wurden zwei Merkmale herausgestellt, an denen weitergearbeitet wurde. Zum einen Merkmal 3: Wir finden heraus, was Gott heute will und Merkmal 4: Wir wagen Neues und wollen wachsen, statt Veränderung oder Misserfolg zu fürchten.

Bei Merkmal 3 geht es darum die Berufung der Gemeinde zu entdecken und das zu tun, was Gott heute will. Eine gemeinsame Vision zu entwickeln und dieser auch nachzukommen. Das soll erreicht werden, indem kurz- und langfristige Ziele bewusst gesetzt werden und die Einsatzbereitschaft von jedem Einzelnen und der Gemeinschaft eingefordert wird, damit der Glaube Gestalt gewinnt.

Merkmal 4 will „Neues“ ins Gemeindeleben bringen. Das kann gelingen, wenn die Vergangenheit bejaht und Neues gewagt wird.



Eine gewisse Risikobereitschaft ist hierbei unabdingbar. Wichtig dabei ist, dass Aus den Erfahrungen gelernt wird, Krisen als Herausforderungen gesehen werden und kreativ mit diesen umgegangen wird. Auch kleine Erfolge werden dankbar wahrgenommen, um darauf aufzubauen.

Anhand dieser zwei Merkmale hat die Gruppe Handlungsfelder erarbeitet, an denen in den nächsten Wochen und Monaten gearbeitet werden soll. Die Handlungsfelder sehen wie folgt aus:

- Gemeinsame Gottesdienste mit der Gemeinde Ahlen.
- Wohnzimmerabende, an denen gemeinsam an einem festgelegten Thema gearbeitet wird.
- Gemeinsame Gottesdienste mit ukrainischen Geschwistern.

- Hilfeaustausch (Hilfe- und Verschensk Börse) in einer separaten Whatsappgruppe
 - Kirche Kunterbunt - Stationsgottesdienste in regelmäßigen Abständen, um verschiedene Zielgruppen zu erreichen.
 - Das Leben miteinander Teilen - Einladungen zu gemeinsamen Erlebnissen und Veranstaltungen.
- Weitere Informationen folgen in den Gottesdiensten.

Eure Gemeindeleitung

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

Auch in diesem Jahr haben sich viele Gemeindemitglieder und Freunde der Gemeinde an dieser Aktion beteiligt. Besonders lobenswert ist der Einsatz von Kirsten Reißig, die 14 Kartons gespendet hat !

Auch wenn die Zahl der Kartons in diesem Jahr mit 32 Kartons im Vergleich zum letzten Jahr leicht zurückgegangen ist, sind wir doch sehr erfreut, eine Rekordsumme von € 835,00 an Geldspenden weiterzulei-



Bild: Samaritan's Purse e. V.



ten. Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist dies ein besonderer Beweis dafür, dass viele Spender ein großes Herz für bedürftige Kinder haben. Durch diese Aktion tragen wir dazu bei, dass wir den Mädchen und Jungen in vielen Teilen der Welt helfen, Hoffnung zu schöpfen und ein schönes Weihnachtsfest erleben zu dürfen.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Susanne Keimel



Wir bedanken uns herzlich für die langjährige Unterstützung der Missionsarbeit in Badulla/Sri Lanka. Eure Spende über 500 € hat Pastor Kennedy in Sri Lanka erhalten. Durch eure konstante Unterstützung konnte die Missionsarbeit in Badulla nun bis hin zu Vavuniya erweitert werden. Wie ihr sicherlich bereits aus den Medien erfahren habt, befindet sich Sri Lanka momentan in einer sehr herausfordernden wirtschaftlichen Situation. Auch unsere Gemeindemitglieder vor Ort sind stark davon betroffen und leiden darunter. Eure Unterstützung hilft ungemein.

Hier ein kleiner Einblick in unsere Missionsarbeit.

Unsere Missionsarbeit begann 1991 in der Pfingstgemeinde Spichernstraße in Hamm. 1993 durften wir unsere Missionsarbeit in der Evan-

gelisch freikirchlichen Gemeinde Bismarckstraße, damals unter der Leitung von Pastor Gerwinat, fortsetzen. Wir sind sehr dankbar, dass wir die Möglichkeit hatten, seit dieser Zeit, unsere Arbeit durchzuführen und soweit zu entwickeln. In dieser Zeit konnten wir bei zahlreichen tamilischen Bürgern mit römisch-katholischen und Hinduistischen Glaubens in Hamm, Dortmund, Münster, Bielefeld Rheda-Wiedenbrück, Soest und Kamen das Evangelium verkünden. Anschließend haben wir im Jahr 1996 zusätzlich unsere Missionsarbeit in Badulla/Sri Lanka begonnen. Seit 1999 unterstützt die KIRCHE AM MUSEUMSQUARTIER regelmäßig unsere



Arbeit, sodass wir dort eine Gemeinde errichten und den Mitgliedern mit Lebensmitteln (z.B. Reis, Mehl, Zucker, Linsen, Kartoffeln, Zwiebeln, Fenchelsamen, Kümmel, Koriander, Kekse, Milchpulver) und Unterkünften (überwiegend Dachreparaturen) helfen konnten. Außerdem konnten wir einigen Mitgliedern helfen, ein eigenes Standbein aufzubauen (z.B. Rinderzucht, Ziegenzucht), um selbst ein regelmäßiges Einkommen zu erzielen. 2016 haben wir die Gemeinde in Badulla besucht und konnten 18 Personen mit einem ehemals buddhistischen Glaubens taufen. Einen herzlichen Dank noch einmal an dieser Stelle von uns und unseren



Gemeinden in Hamm und in Badulla für Eure umfangreiche Unterstützung.

Weitere Informationen unter:
www.the-lord-is-my-bannder.com



Gottesdienst in tamilischer Sprache: Sonntags um 15:00 Uhr (Gemeindezentrum).

Tamilische Gebetsstunde: Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr.

*Herzliche Einladung
zur
Christvesper*

am

24. Dezember 2022

um

16:00 Uhr



SENIORENTREFF

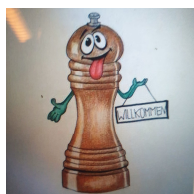
Herzlich Einladung zum Seniorentreff am **Mittwoch, den 25. Januar 2023**. Wir beginnen wie immer, um **15:30 Uhr** mit einer kleinen Andacht. Danach steht ein gemütliches Kaffeetrinken und Kuchenessen an, bevor wir uns mit der Thematik des Nachmittags auseinandersetzen werden.

Eingeladen sind alle Menschen, die sich im (Un-)Ruhestand befinden. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.



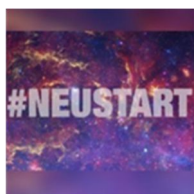
BISTRO OPEN DOOR

Treffpunkt im Quartier, in der Sedanstraße 39. Gespräche über Gott und die Welt, Musik, Billard, Getränke und Imbiß zu kleinen Preisen. **Montags, 19:00 – 22:00 Uhr (Weihnachtspause vom 20.12.2022 bis 08.01.2023).**



PFEFFERMÜHLE

Treffpunkt für Kids, im Alter von 8 bis 13 Jahren. Gemeinsam spielen, kochen und essen. **Jeden Samstag von 11:30 Uhr bis 14:30 Uhr, nicht in den Ferien** (im Bistro/Sedanstraße 39).



NEUSTART

Treffpunkt für Jugendliche ab 13 Jahren. Gemeinsam kochen, essen, spielen und diskutieren. **Mittwoch, den 7. Dezember und 21. Dezember, von 17:00 Uhr bis 20 Uhr (Bistro).**



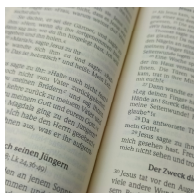
GLOW UP

Gruppenangebot für Kinder im Alter von 11 bis 14 Jahren, um sich mit dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen. **Donnerstag, 8. Dezember, von 17 Uhr bis 19:00 Uhr, im Bistro**



COME TOGETHER

Gruppenangebot für Geflüchtete, um die deutsche Sprache zu erlernen und Hilfestellungen für den Alltag zu bekommen. Nach Absprache.



BIBELGESPRÄCH

Bibeltexte lesen, verstehen und miteinander über den Inhalt ins Gespräch kommen. **Donnerstag, 1. Dezember und 15. Dezember, 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr (Gemeindezentrum).**

GOTTESDIENSTE IM DEZEMBER

Sofern nicht anders vermerkt,
beginnen die Gottesdienste
um 10:00 Uhr.

Änderungen vorbehalten!!!



Adventliche Stimmung im Gemeindezentrum

04.12. Einleitung: Regina Reiffenberg Predigt: Markus Bühler **Abendmahl**

11.12. Einleitung: Predigt: Rainer Eisen

18.12. **Adventsfeier 15:30 Uhr**

25.12. Einleitung: Andrea Sobolewski Predigt: Rainer Eisen

01.01. Einleitung: Predigt: Rainer Eisen **11:00 Uhr**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hamm - Kirche am Museumsquartier,
Bismarckstr. 34-36, 59065 Hamm

Design: Rainer Eisen, pastor@freikirche-hamm.de

Gemeindezentrum: Bismarckstr. 34-36, 59065 Hamm, Tel. 02381-2 83 56

Bistro: Sedanstraße 39

Internet-Adresse: www.freikirche-hamm.de

facebook: www.facebook.com/EFGHamm

Gemeindepastor:

Rainer Eisen, Tel. 02381-2 83 56, E-Mail: pastor@freikirche-hamm.de

Gemeindeleiterin:

Andrea Sobolewski, Tel. 02381 – 780181; E-Mail: andrea@die-sobos.de

Kassenverwalterin:

Ruth Fritschle, Tel. 02922-25 68, E-Mail: rfritschle@web.de

Bildernachweis: Alle Rechte bei BEFG, EFG-Hamm, sofern nicht anders vermerkt.

Der Gemeindebrief erscheint monatlich, jeweils am letzten Sonntag des Monats für den folgenden Monat.

Redaktionsschluss ist der 15. des laufenden Monats.

BIC: GENODE51BH2

BANKVERBINDUNG: SKB Bad Homburg
IBAN: DE13 5009 2100 0000 2180 14

FREIKIRCHE

Wir sind, wie unser Name schon verrät, eine Freikirche.

Als evangelische Freikirche erfüllen wir gegenüber dem Staat und der Gesellschaft unsere Verpflichtungen, lehnen aber jede Abhängigkeit vom Staat ab.

Als evangelische Freikirche haben wir nur Mitglieder, die sich aufgrund ihrer persönlichen Zuwendung zu Gott und/oder des Bekenntnisses ihres Glaubens in die Gemeinde aufnehmen ließen und bereit sind, ein christliches Leben zu führen. Da der Glaube an Gott nie durch Zwang, sondern nur durch eine freie Entscheidung entstehen kann, betonen wir die persönliche Glaubens– und Gewissensentscheidung für alle Menschen.

Als evangelische Freikirche bekennen wir uns zu dem Grundsatz lutherischer, reformierter und täuferischer Reformatoren, nach dem allein die Bibel maßgebend ist für die Lehre, das Leben und die Ordnungen der Kirche.

Als evangelische Freikirche bestreiten wir alle Bedürfnisse unseres Gemeindehaushalts aus freiwilligen Beiträgen unserer Mitglieder.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an unserer Gemeinde und hoffen, dass auch ein Angebot für Sie dabei ist.

LEITBILD

Wir wollen, dass Menschen in unserer Gemeinde Jesus begegnen, von Gott berührt werden und sich in ihrem Glauben ganzheitlich entwickeln.

Wir wollen die Unterschiedlichkeit anerkennen, die wir durch Herkunft und Prägung mitbringen und unsere Beziehungen zueinander achtsam gestalten.

Wir wollen offen sein für Herausforderungen in unserer Stadt und gemeinsam Schritte gehen, die Menschen auf ihrem Weg zu sinnerfülltem und gelingendem Leben unterstützen.



evangelisch-freikirchliche gemeinde • baptisten

kirche am museumsquartier

www.freikirche-hamm.de



Gemeindezentrum | Bismarckstraße 34-36



Bistro „Open Door“ | Sedanstraße 39

Gemeindebrief

Monatsinformationen der „kirche am museumsquartier“
Bismarckstraße 84-86 | 59065 Hamm - Mitte



Dezember 2022

www.freikirche-hamm.de

Frohe Weihnachten



evangelisch-freikirchliche gemeinde • baptisten

kirche am museumsquartier

Wolf, also der Aggressor, beantragt beim Lamm, also dem Angegriffenen, Asyl. (So steht es im Hebräischen Text: Der Wolf wird sich beim Lamm als „Beisasse“ oder „Proselyt“ niederlassen, also er wird gewissermaßen zum „Lammsein“ übertreten oder konvertieren.) Der Löwe wird grasfressender Vegetarier und wartet morgens bei den Kälbern, damit man ihn auf die Weide führt. Und zwei Verse weiter: Giftschlangen werden zu niedlichen Kuscheltieren. Die Erwachsenen können den Ausbruch des Friedens noch gar nicht fassen. Sie wissen ja, wie gefährlich diese Tiere sind, leidvolle Erfahrung verbietet es ihnen geradezu, den Frieden zu ergreifen. Es sind die Kinder in ihrer ahnungslosen Furchtlosigkeit, die als erste etwas mit dem Frieden anfangen können. Ein kleiner Junge nimmt ein Stöckchen und führt als kleiner Hirte Rind und Raubtier aus dem Dorf auf die Weide. Ein Säugling grabscht mit seinen Händchen nach der Schlange, und es ist Frieden.

Sind wir bereit für den Ausbruch des Friedens? Beim Lesen der Bildrede des Propheten bleiben meine Gedanken an der Erwähnung der Kinder hängen. Im Erdgeschoss des

Hauses, in dem ich wohne, ist ein internationaler Kindergarten. Kleine Franzosen und Algerier, kleine Belgier und Kinder aus dem Kongo, drei- und vierjährige Russen und Deutsche buddeln gemeinsam in der Sandkiste und wuseln über den Hof. Von den Kriegen, die ihre Urgroßväter einst gegeneinander geführt haben, von dem Leid und Unrecht, das die einen den anderen angetan haben, wissen sie nichts. Wenn ich die Kinder sehe, muss ich an das Wort unseres Herrn denken, dass wir umkehren und von den Kindern lernen sollen (Mt 18,3). Kein Mensch ist dazu geboren, eines anderen Menschen Feind zu sein.



Martin Rothkegel
(Theologische Hochschule Elstal)

- Hilfeaustausch (Hilfe- und Verschensk Börse) in einer separaten Whatsappgruppe
 - Kirche Kunterbunt - Stationsgottesdienste in regelmäßigen Abständen, um verschiedene Zielgruppen zu erreichen.
 - Das Leben miteinander Teilen - Einladungen zu gemeinsamen Erlebnissen und Veranstaltungen.
- Weitere Informationen folgen in den Gottesdiensten.

Eure Gemeindeleitung

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

Auch in diesem Jahr haben sich viele Gemeindemitglieder und Freunde der Gemeinde an dieser Aktion beteiligt. Besonders lobenswert ist der Einsatz von Kirsten Reißig, die 14 Kartons gespendet hat !

Auch wenn die Zahl der Kartons in diesem Jahr mit 32 Kartons im Vergleich zum letzten Jahr leicht zurückgegangen ist, sind wir doch sehr erfreut, eine Rekordsumme von € 835,00 an Geldspenden weiterzulei-



Bild: Samaritan's Purse e. V.



ten. Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist dies ein besonderer Beweis dafür, dass viele Spender ein großes Herz für bedürftige Kinder haben. Durch diese Aktion tragen wir dazu bei, dass wir den Mädchen und Jungen in vielen Teilen der Welt helfen, Hoffnung zu schöpfen und ein schönes Weihnachtsfest erleben zu dürfen.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Susanne Keimel

Arbeit, sodass wir dort eine Gemeinde errichten und den Mitgliedern mit Lebensmitteln (z.B. Reis, Mehl, Zucker, Linsen, Kartoffeln, Zwiebeln, Fenchelsamen, Kümmel, Koriander, Kekse, Milchpulver) und Unterkünften (überwiegend Dachreparaturen) helfen konnten. Außerdem konnten wir einigen Mitgliedern helfen, ein eigenes Standbein aufzubauen (z.B. Rinderzucht, Ziegenzucht), um selbst ein regelmäßiges Einkommen zu erzielen. 2016 haben wir die Gemeinde in Badulla besucht und konnten 18 Personen mit einem ehemals buddhistischen Glaubens taufen. Einen herzlichen Dank noch einmal an dieser Stelle von uns und unseren



Gemeinden in Hamm und in Badulla für Eure umfangreiche Unterstützung.

Weitere Informationen unter:
www.the-lord-is-my-bannder.com



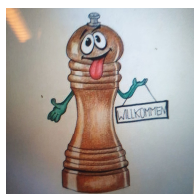
Gottesdienst in tamilischer Sprache: Sonntags um 15:00 Uhr (Gemeindezentrum).

Tamilische Gebetsstunde: Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr.



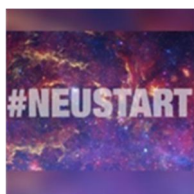
BISTRO OPEN DOOR

Treffpunkt im Quartier, in der Sedanstraße 39. Gespräche über Gott und die Welt, Musik, Billard, Getränke und Imbiß zu kleinen Preisen. **Montags, 19:00 – 22:00 Uhr (Weihnachtspause vom 20.12.2022 bis 08.01.2023).**



PFEFFERMÜHLE

Treffpunkt für Kids, im Alter von 8 bis 13 Jahren. Gemeinsam spielen, kochen und essen. **Jeden Samstag von 11:30 Uhr bis 14:30 Uhr, nicht in den Ferien** (im Bistro/Sedanstraße 39).



NEUSTART

Treffpunkt für Jugendliche ab 13 Jahren. Gemeinsam kochen, essen, spielen und diskutieren. **Mittwoch, den 7. Dezember und 21. Dezember, von 17:00 Uhr bis 20 Uhr (Bistro).**



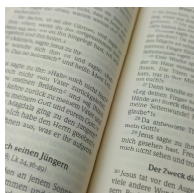
GLOW UP

Gruppenangebot für Kinder im Alter von 11 bis 14 Jahren, um sich mit dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen. **Donnerstag, 8. Dezember, von 17 Uhr bis 19:00 Uhr, im Bistro**



COME TOGETHER

Gruppenangebot für Geflüchtete, um die deutsche Sprache zu erlernen und Hilfestellungen für den Alltag zu bekommen. Nach Absprache.



BIBELGESPRÄCH

Bibeltexte lesen, verstehen und miteinander über den Inhalt ins Gespräch kommen. **Donnerstag, 1. Dezember und 15. Dezember, 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr (Gemeindezentrum).**

FREIKIRCHE

Wir sind, wie unser Name schon verrät, eine Freikirche.

Als evangelische Freikirche erfüllen wir gegenüber dem Staat und der Gesellschaft unsere Verpflichtungen, lehnen aber jede Abhängigkeit vom Staat ab.

Als evangelische Freikirche haben wir nur Mitglieder, die sich aufgrund ihrer persönlichen Zuwendung zu Gott und/oder des Bekenntnisses ihres Glaubens in die Gemeinde aufnehmen ließen und bereit sind, ein christliches Leben zu führen. Da der Glaube an Gott nie durch Zwang, sondern nur durch eine freie Entscheidung entstehen kann, betonen wir die persönliche Glaubens– und Gewissensentscheidung für alle Menschen.

Als evangelische Freikirche bekennen wir uns zu dem Grundsatz lutherischer, reformierter und täuferischer Reformatoren, nach dem allein die Bibel maßgebend ist für die Lehre, das Leben und die Ordnungen der Kirche.

Als evangelische Freikirche bestreiten wir alle Bedürfnisse unseres Gemeindehaushalts aus freiwilligen Beiträgen unserer Mitglieder.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an unserer Gemeinde und hoffen, dass auch ein Angebot für Sie dabei ist.

LEITBILD

Wir wollen, dass Menschen in unserer Gemeinde Jesus begegnen, von Gott berührt werden und sich in ihrem Glauben ganzheitlich entwickeln.

Wir wollen die Unterschiedlichkeit anerkennen, die wir durch Herkunft und Prägung mitbringen und unsere Beziehungen zueinander achtsam gestalten.

Wir wollen offen sein für Herausforderungen in unserer Stadt und gemeinsam Schritte gehen, die Menschen auf ihrem Weg zu sinnerfülltem und gelingendem Leben unterstützen.